



Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 303.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Verleger: Dr. phil. Hermann Schulz, Halle a. S., Markt 11. Druck: Druckerei des Verlegers, Halle a. S., Markt 11.

Verleger: Dr. phil. Hermann Schulz, Halle a. S., Markt 11. Druck: Druckerei des Verlegers, Halle a. S., Markt 11.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.

Freitag, 1. Juli 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerberg 3. Telefon-Nr. VI. Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zeltie in Halle a. S.

Neue Abonnements

für das 3. Quartal 1904 auf die **Halle'sche Zeitung** werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition **Große Brauhausstraße 30** (Streisstr. = Passage) entgegen genommen. Abonnementpreis für das 3. Quartal bei den Postanstalten **Mk. 3.—**, für Halle a. S. **Mk. 2.50**. Halle a. S., im Juni 1904. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Gott schütze das Handwerk!

Das Handwerk spielt immer noch die Rolle des Aschenbröckels in unserer Politik, die für seine Mühe und Not weder Setz noch Mangel hat, obwohl doch die Stunde vielleicht nicht allzu fern ist, da man der Hilfe des Mittelstandes bringend gegen diejenigen bedürfen wird, die man heute vorzieht und großspöckelt. Vor etwa 15 Jahren nahm die Militärverwaltung einmal einen Anlauf, die Handwerkermeister zu Lieferungen für die Armeekorps heranzuziehen. Es wurden zu mehreren Aufträgen an Lieferungen von Zerstörern an die Armeen vergeben. Diese lobenswerte Tat blieb indessen verunglückt und als im Reichstage letzthin von konföderativer Seite den Militärbehörden nahegelegt wurde, die Lieferungen doch wenigstens zum Teil auf Genossenschaften oder einzelne Meister zu verteilen, antwortete der Chef der Bekleidungsämter, Generalleutnant v. Gallwitz, daß die Militärverwaltung bei der Beschaffung der Bekleidung durch diese Kanäle billiger fortkomme. Selbstverständlich betonte er dabei das Wohlwollen und das warme Herz der Regierung für den Mittelstand, aber er wies darauf hin, daß er in deren Mühe, und dies am besten durch das Betreiben des Betriebes und des Wasseneinkaufs von Rohmaterial erreichte. Alle Veruche der mittelstandsfreundlichen Abgeordneten, das Kriegsministerium zu einer anderen Auffassung zu bringen, blieben erfolglos, selbst der Hinweis auf die unbefristete Beschäftigung, daß doch nicht das Kriegsministerium, sondern die Steuerzahler das Geld aufbringen und daß deshalb deren Erwerbsfähigkeit nicht durch die Behörde geschädigt werden dürfe.

In diesen Vorgesang wird man erinnert durch eine jetzt durch die Zeitungen gehende Mitteilung. Der Landwirtschafter und Herrscher der Futterpflanzen und den zu Lebzeiten eingesetzten unterrichteten Gemeinen der Feldartillerie soll nämlich gelantet werden, bei Beginn der Uebung Marschzettel aus den Truppenbeständen zum Selbstkostenpreis zu beziehen, und zwar soll je ein Paar solcher Zettel nach Verwendung der Uebung in den Besitz des Meisters übergeben, sobald dieser einerseits den Fiskus für die Zeit seiner Uebung die Zettelkosten abnimmt, andererseits sich für sehr billiges Geld ein paar gute Arbeitstiere beschaffen kann.

Stiergeen wäre ja sicherlich das geringste einzunehmen, wenn man diese Zettel nämlich vom organisierten Handwerk bezöge. Man wird hoffen dürfen, daß dies geschieht. Denn sollte es nicht geschehen, so würde durch diese Einrichtung allerdings eine fiskalische Ersparung gemacht, aber dem bürgerlichen Handwerk ein ganz und gar ungehöriger neuer Wettbewerb durch die Bekleidungsämter gemacht. Man kann sich wirklich der Auffassung nicht verschließen, daß weite Kreise immer noch in der Auffassung leben, als ob der Mittelstand gar nicht tot zu bringen sei und als ob ihm gegenüber jede Maßnahme überflüssig erweise. Das zu verwechseln Zeit, da den Militärarbeitern jede nur denkbare Verzerrung und Verschönerung erwiesen wird. Der Vorgesang ist eine erneute Mahnung an den Mittelstand, sich auf seine eigene Kraft zu verlassen und politisch zu organisieren, um Abgeordnete zu wählen, die im Reichstage die Vertretung der Handwerkerforderungen mit rücksichtsloser Entschiedenheit vertreten.

Um jo unbegreiflicher aber erscheint die Stellungnahme mancher Handwerker und ihrer Handwerkskammern, welche, wie es sich z. B. bei der Vereinigung der Mitteldeutschen Handwerkskammern auf ihrem letzten Vertretertag zu Halle zeigte, zu der Mittelstandsbeziehung eine abwartende Stellung einnehmen, ja vor dem Bunde der Handwerker nahezu gawarnt haben. Man fragt sich verwundert, wer die größere „Moralität“ besitzt, die Herren, welche diese Vorschläge machen, oder die, welche ihm zustimmen. Denn, wenn der, dem man helfen will, den rettenden Arm zurückstößt, so gehört mehr als übernehmliche Liebe und Kraft dazu, dem Widerwilligen beizustehen. Und als vollkommener Selbstverleugung, die man eintritt zu ihrem Besten zwingen muß, wollen und sollen doch die Herren nicht behandelt werden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. Juni.

* **Kein Nationalbewußtsein.** Fürst Bismarck hat in einer seiner bemerkenswerten Reden einmal darauf hingewiesen, wie schwach noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts das deutsche National- und das preussische Staatsbewußtsein in weiten Kreisen unserer Bevölkerung entwickelt war, jedoch man sich bei der unläufigen Gefühlschwärmerei in Begeisterung für das Vokentum und die Polen erging, obwohl die Feindschaft beider gegen das Deutschtum und den preussischen Staat schon damals den Weiterbildenden völlig klar sein mußte. Seitdem hat glücklicherweise im Allgemeinen das deutsche Nationalbewußtsein und das Staatsgefühl in Preußen wesentlich erlirkt, eine bemerkenswerte Ausnahme aber macht die Richtung, die der Abgeordnete Träger in der Verhandlung über das Ansiedelungsgezet vertrat. Bezeichnend für diese Richtung sind die Gläubwünsche, die dem genannten Redner seitens der Mitglieder der polnischen Fraktion in demonstrativer Weise entgegengebracht wurden. In der Tat handelt es sich bei dem Eintreten des Abgeordneten Träger und seiner Freunde für die Polen und ihre Interessen um einen Mißstand aus jener Zeit kaiserlicher Schwäche des National- und Vaterlandsbewußtseins. Infolge dieser Schwäche verlangen der Abgeordnete Träger und seine politische Richtung gerade in dem Augenblicke, wo es gilt, die Sache des Deutschtums und zugleich die Sache des preussischen Staates gegen ernie Verordnungen seitens des aggressiv vordringenden Vokentums zu führen. Wäre unter Antifiliberalismus noch ein Faktor von Bedeutung im politischen Leben, so könnte der Sache des Deutschtums gegenüber dem national feindschaftlichen Vokentum kein schwerer Schlag verfehlt werden, als daß der Regierung und den um ihre Fahne gesammelten Elementen ein Teil der Stammesgenossen in den Rücken fällt. Glücklicherweise hat der Antifiliberalismus aber bei uns dank seiner politischen und nationalen Mißständigkeit mehr und mehr abgewirkt. Seine Untergründung wird daher auch für das Vokentum nicht von erheblicher praktischer Bedeutung sein. Hervorzubeben ist dabei, daß diese Schwäche des deutschen National- und Vaterlandsbewußtseins und die Weigung, der Regierung in den Rücken zu fallen, wo sie die Sache der deutschen Nation gegen andere Nationalitäten zu führen hat, nicht in der Vokentrage vereint dastehen, sondern auch schon in früheren Fällen, mag es sich um die Durchführung der deutschnationalen Wirtschaftspolitik, mag es sich um die einanderbezüglichen internationaler Natur gehandelt haben in der Erdichtung getreten ist. Die Tatsache aber, daß der Antifiliberalismus, wenigstens in der von dem Abg. Träger vertretenen Zielart, noch in der Gedanken- und Gefühlswelt lebt und webt, die das deutsche Volk in ganzen seit mehr als einem halben Jahrhundert überdummt hat, liefert auch die völlig bindige Erklärung für den Mißgang dieser Richtung an Macht und Einfluß in der Bevölkerung. „Nichts gelernt und nichts vergessen“ hat man mit Recht den Bourbonen bei ihrem Niedergange zuguerufen. Derselbe Vorwurf dürfte auch bei dem Antifiliberalismus Trägerischer Zielart dieselbe Wirkung üben.

* **Südweltreise.** Aus Moschonia wird vom 30. Juni gemeldet: Der Händler Wallace, ein Engländer, der durch Geirat nahe mit dem Oberhaupt der aufständischen Perero, Samuel, verwandt ist und der bisher gezwungen wurde, den Rebellenhauptling überallhin zu begleiten, traf gestern mit den von Samuel ebenfalls gefangenen Frauen Bremer aus Ostjorigatu und Woloff aus Gobobis von Waterberg kommend in Onaruru ein. Ihre Vernehmung dürfte Interessantes ergeben.

* **Postkarten nach Deutsch-Südweltreich.** Zu Postkarten an die Truppen in Deutsch-Südweltreich sind postfällig besondere Formulare hergestellt worden, die in kurzer Zeit bei den Postanstalten und den amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen zum Preise von 5 Pf. für je 10 Stück zum Verkauf gestellt werden. Neben diesen Formularen können die persönlichen ungetempelten Postkartenformulare unter Änderung der Bezeichnung „Postkarte“ in „Postpostkarte“ weitere Verwendung finden.

* **Schiffsbewegung.** Die Reichsregierung bestößt die Entsendung des flaggenführenden oltamerikanischen „Sinet“ nach Südweltreich. Die „Sinet“ und der „Sinet“ wurden im April 1903 nach Ostjorigatu. Der Kreuzer „Sinet“ wird die westliche Station in Westamerica besetzen.

* **Die Landesversammlung der württembergischen Konservativen** nahm eine Resolution an, worin die ablehnende Haltung der ersten Kammer zur Volksschulnovelle bebauert wird, da letztere weder den Religionsunterricht, noch die konfessionelle Volksschule gefährde. Diese Haltung der ersten Kammer lasse eine Reform derselben als besonders dringlich erscheinen.

* **Für die Weltausstellung in Lüttich.** Im Sitzungsaale der Handelskammer zu Berlin konstituierte sich am 24. d. Mts. im Beisein des beauftragten Handelsministers das Komitee für die deutsche Abteilung der im nächsten Jahre in Lüttich stattfindenden Weltausstellung. Zum Vorsitzenden wurde der Gemeine Kommerzienrat Herr, Präsident der Handelskammer zu Berlin, und zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeine Regierungsrat Dr. Raabe, Vizepräsident des Reichstags, gewählt.

Als Generalkommissar für die Sommerreise des Generaldirektors der deutschen Posten- und Fernmeldedirektion zu Berlin, fungieren. Die Ausstellung, die unter dem Protektorat des Königs der Belgier steht und alle Gebiete der Kunst, Industrie und Landwirtschaft umfassen soll, wird Ende April 1905 eröffnet und soll mindestens 6 Monate dauern. Als Zentrum der belgischen Metallindustrie und Angelpunkt wichtiger internationaler Eisenbahnverbindungen erscheint die Stadt Lüttich für eine Weltausstellung ganz besonders geeignet. Der Hauptteil der Ausstellung ist auf beiden Seiten der Ourthe gelegen, dort, wo sie mit der Maas zusammenfließt, die hier eine Breite von ungefähr 100 Metern hat. Sowohl in dem Industriegebäude als auch in der Maschinenhalle sind der deutschen Abteilung sehr gut geeignete Plätze angewiesen worden und verspricht die Stadt Lüttich für eine Weltausstellung ganz besonders geeignet. Der Hauptteil der Ausstellung ist auf beiden Seiten der Ourthe gelegen, dort, wo sie mit der Maas zusammenfließt, die hier eine Breite von ungefähr 100 Metern hat. Sowohl in dem Industriegebäude als auch in der Maschinenhalle sind der deutschen Abteilung sehr gut geeignete Plätze angewiesen worden und verspricht die Stadt Lüttich für eine Weltausstellung ganz besonders geeignet. Der Hauptteil der Ausstellung ist auf beiden Seiten der Ourthe gelegen, dort, wo sie mit der Maas zusammenfließt, die hier eine Breite von ungefähr 100 Metern hat. Sowohl in dem Industriegebäude als auch in der Maschinenhalle sind der deutschen Abteilung sehr gut geeignete Plätze angewiesen worden und verspricht die Stadt Lüttich für eine Weltausstellung ganz besonders geeignet.

* **Das reitende Feldjägerkorps.** Gegenüber neuerlichen Preßangriffen auf das „Reitende Feldjägerkorps“, schreibt die „N. pol. St.“, erscheint es angezeigt, zu betonen, daß die Verwirklichung dieses Vorhabens keineswegs eine Verwirklichung ohne Gegenleistungen gewährt wird.

Zunächst zeigt die Behauptung, daß das Studium auf den Fortschritten des Feldjägers gar nicht so leicht, weil er freie Wohnung und Stögen nicht monatlich 36 Mk. erhält, eine erhebliche Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse. Die genannten Gegenleistungen ermöglichen es dem Feldjäger, den ihm die Anwesenheit auf dem Kadetten nicht teuer wie dem Zivil-Fortanwärter zu stehen kommt. Es wird überdies, daß die Feldjäger ein Offizierskorps bilden, und daß mit der Zusammengehörigkeit zu einem solchen, ganz abgesehen von dem Luftstrang, erhebliche Ausgaben verbunden sind, indem es es durchaus unrichtig, daß Feldjäger und Zivil-Offiziere gegen die Ausbildung haben. Ersterer legt vielmehr noch vor seiner Aufnahme in das Reitende Feldjägerkorps ein besonderes Examen ab, in welchem hauptsächlich Geographie, fremde Sprachenkenntnisse (englisch und französisch) sowie Reiterfertigkeit verlangt werden. Auch ist die Qualifikation zum Feldoffizier sehr wichtig. Das wird von den Zivil-Offizieren nicht verkannt, und gibt es überdies eine Reihe von Offizieren der Zivil-Karriere, welche überhaupt nicht Soldat waren.

Neben der Erfüllung aller geistlichen Erfordernisse für die Ausbildung in der Fortwärtungs-Karriere haben die Feldjäger noch folgendes zu leisten:

- a) **Friedenszeit.** Jeder Feldjäger muß nach Abschluß des Offiziers-Examens bei einem Jagdbataillon 7 bis 8 Monate lang Fortwärtungs-Examen und die dort eingestellten gelehrten Jäger auf ihr erstes Examen vorbereiten; während dieser Zeit tun die Feldjäger den vollen Fortwärtungs-Examen bei. Während dieser Monate werden dazu sogar zweimal kommandiert.
- b) **Im mobilen Verhältnis.** Jedem Hauptnatter werden drei fünf Feldjäger, als besondere Garantie, zugeteilt, die vorzüglich Reiter sein müssen, da sie gegebenenfalls recht schwierige Erdmanöver auszuführen haben, bei denen es neben guter geographischer Kenntnis auf genaue Kartenkunde und Orientierungsfähigkeit ankommt. So waren z. B. in dem ostpreussischen Feldzuge dem Südostkommandierenden 4 Feldjäger zugeteilt, aber deren Verwundung und Verlusten ließ Graf Waldersee eben nur einen ausgerechnet ausgesprochenen, was die Feinzeitigte Matte und Mineralunterschiede 1870/71 taten.

Was die Returierung des Feldjägerkorps anlangt, so dürfen in hiesige Söhne von Offizieren oder anderen Beamten-Kategorien erst aufgenommen werden, wenn die Eltern von 10 bis 12 Kindern nicht weniger, Einzelne von 7 bis 10 Kindern, und die Eltern von 10 bis 12 Kindern, wie man es übrigens bei einer Durchsicht der Angehörigen des Korps aus den sich oft wiederholenden Namen bestimmen „Famillien“ leicht ersehen kann. Alles in allem scheint der Nutzen, den das Korps dem Staat und der Fortwärtung bringt, die kleinen Schwächen seiner Existenz zu überwiegen.

* **Die neue Telegraphenordnung für das Deutsche Reich** ist veröffentlicht. Sie enthält 25 Abschnitte und tritt am 1. Juli 1904 in Kraft. Ihre Bestimmungen gelten, jedoch nicht Abweichungen ausdrücklich vorgeschrieben sind, auch für die Telegraphen, die auf dem Eisenbahnteilgraphen betrieht werden. Auf den telegraphischen Verkehre mit dem Ausland finden in erster Linie die Bestimmungen des internationalen Telegraphenvertrages und der dazu gehörigen Ausführungs-Übereinkünfte sowie der einzelnen besonderen Telegraphenbetriehter Anwendung. Daneben gilt die neue Telegraphenbetriehter, als jene Bestimmungen nicht entgegenstehen. Auf den inneren Verkehre zu Bayern und Württemberg finden die Bestimmungen dieser Verordnung keine Anwendung.

* **Der Ferialabschluß der Reichshauptkasse** für das Jahr 1903 wird sich endlich vor die letzten früheren Jahre kaum vor Ende Juli fertigstellen lassen. Mit seiner Veröffentlichung, aus der erst eine genauere Uebersicht über die finanziellen Ergebnisse des letzten Ferialjahres zu gewinnen sein wird, wird demgemäß vor Anfang August schließlich zu rechnen sein.

* **König Edward** sprach in besonderer Audienz dem vieler Oberbürgermeister Fuß eine hohe Befriedigung und seinen Dank für den herzlichen Empfang aus, den die Stadt seiner Marine bereitet habe und überreichte ihm den Royal-Victoria-Orden. Der König spendete für die Armen der Stadt 2000 Mark.

* **Der deutsche Vorkämpfer** in Paris Rüst-Nadolin wurde von dem Kaiser in Audienz empfangen. Neben ihm wurde der Vorkämpfer mit den übrigen Mitgliedern des diplomatischen Korps einem Dinner bei dem früheren kaiserlichen Reichstag.

Ausland.

Spanien.

Maritto-Vertrag - Besuch des Königs in Ostjapan.

Im Ministerium des Meeres wird berichtet, daß der Zeit des spanisch-japanischen Vertrags in letzteren sich nicht unangenehm verhalten hat, jedoch die Unterzeichnung, wenn keine neuen Umständen eintrifft, in acht Tagen erfolgen könnte.

Serbien.

Telegrammwechsel.

König Peter von Serbien und Fürst Nikita von Montenegro wechselten gelegentlich der Entschiedenheit des Konjunktions-Telegramms. Nikita sagte, daß er in Serbien diese Entschiedenheit nicht und doch er hoffe, daß das Geben und Nehmen in Zukunft das gutmachen werde.

Der König ernannte den Prinzen Alexander zum Kommanden im sechsten Regiment.

Krafftplan?

Der Statuar „Gos“ veranlaßt einen höchst bemerkenswerten Petersburger Brief, worin er in bezug auf die russische Kriegsführung die folgenden Bemerkungen macht: „Die Dinge sind nicht so, wie sie erscheinen.“

Regierungsfeindlich.

Der Nova Reforma wird aus Warschau berichtet, daß die regierungsfeindlichen Demonstrationen sich täglich wiederholen.

Trafik.

Der Bulgare Wito, welcher beabsichtigt war, Häubereien auszuführen, ist nunmehr durch die russische Regierung in Wien verurteilt worden.

Der Krieg in Ostasien.

Nach weiteren aus Tokio eingetroffenen Meldungen sind die von den Japanern bei Port Arthur erzielten Erfolge in Bezug auf die Besetzung der Festung und der umliegenden Gebiete.

Die Nachrichten Petersburger Mütter hat Ruropatin das Hauptquartier nach Peking verlegt, da es beim Bergedorf-Schlafschiff zu einer großen Schlacht kommen wird.

Die Japaner nahmen und besetzten Schifffahrt, eine weitere Station in der Richtung auf Port Arthur.

Der Madras-Korrespondent der „Rajawo Wrenia“ meldet, daß die Kreuzer des dortigen Geschwaders nach der letzten Expedition einer gründlichen Reparatur bedürfen.

Mouffeline.

Von Dr. Hoff.

Der beständige Wechsel der Mode, dem die Erzeugnisse der Textil- und Modemaren-Industrie in ganz besonders starkem Maße unterworfen sind, bringt es mit sich, daß abgesehen von allen „Standard“-Artikeln, nur wenige Genres von einer Saison in die andere hindübergelangen werden.

Manentlich Mouffelines sind sehr modern, weshalb wir die Herstellung der baumwollenen Qualitäten hier kurz besprechen wollen. Zunächst sei bemerkt, daß man darin zwei Arten unterscheidet, die besten getupften und zweifarbig gemusterten Mouffelines, sowohl weiß wie farbig, werden ausnahmslos auf Handwebstühlen angefertigt.

Kreuzer nicht auslaufen, auch die Torpedoböte brauchen eine ansehnliche Zeit, um die Folgen des Sturmes auf der letzten Ausfahrt auszugleichen.

London, 30. Juni. „Daily Express“ meldet aus Tokio: Aus Port Arthur kommene Ginfen behaupten, die japanische Flotte habe am Sonntag nach fünf bis sechs ohne Unterbrechung die Beschießungswerte bombardiert.

Petersburg, 30. Juni. Die Explosion, welche angeblich auf einem Torpedobootsgerüst ihr Ziel erreicht haben soll, fand tatsächlich auf einem Unterseeboot statt.

Petersburg, 30. Juni. Der Jar, Großfürst Alexis und Admiral Alexeja begaben sich gestern nach Kronstadt und inspizierten die Schiffschiffe „Alexander III.“, „Fürst Schuwalow“, „Crel“ und „Porosimo“.

Petersburg, 30. Juni. Aus Jussak wird berichtet: Ein Zusammenstoß hat zwischen zwei Ambulanzwagen stattgefunden, wobei mehrere Verletzte und Kranke infolge der Verwundung wurden und das Material stark Beschädigungen erlitt.

Paris, 30. Juni. Infolge der Protestnote des Japans wegen der Grausamkeiten auf japanischer Seite gegen die russischen Verwundeten beschließt die Initiative zu einer Protestfeierung seitens der zivilisierten Mächte zu ergreifen.

London, 30. Juni. Die „Morning Post“ meldet aus Nanking: Hier ist unter Gefahr eine Anzahl Chinesen eingetroffen, die der Spionage auf japanischer Seite überführt sind.

Provin Sachsen und Umgebung.

W. Gersa, 29. Juni. (Zur Erhebung seiner vom Königl. Kriegsministerium gestellten Aufgabe) ließ der hiesige Kreisamtsvorstand am Dienstag seinen 10. Bezirk der Stellung des Rittmeisters ein dem Wehrbereich um die brennende Staatsbahnlinie, sowie um 400 Hektar.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

zufühlen kommen, den sie eine Befreiung geküßelt hatten und der sich nicht nicht gelassen hatten. Die Buchen waren den Kleinen in den Wäldern, einen Wegweiser der Bode, und beschritten dann schließlich. Der Kleine wäre ertrunken, wenn ihn nicht ein Uradonner aus dem Wasser gezogen hätte.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

W. Gersa, 29. Juni. (W. Gersa) wurde heute vormittag in über ein bei dem Landwehrbataillon 113. Infanterie-Regiment 123. Bataillon 66 ein. Die Anmarschzeit auf die Staatsbahnlinie erwarb auf 10 vorher angeordnete Bahnen Max. Güter-Ertrag.

Standpunkt geklungen, daß es schließlich fast garnicht mehr möglich war, genügend Arbeiter zur Ausführung der Aufträge zu erhalten.

Nachdem die Ware den Webstuhl verlassen, wird sie abgetrocknet und fällt es sich nicht um spezielle farbige Sachen handelt, worauf falls die Webereien und Webereien liefern sämtlich an schnell fließenden Gewässern, deren reinem klarem Wasser es vor allem zuzuschreiben ist, daß die Stoffe außerordentlich lange ihre schöne weiße Farbe

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Preise ganz enorm herabgesetzt.

- ca. **350 Stück** wollene u. baumwollene **Kinderkleider** jetzt **1.⁵⁰, 2.⁵⁰, 3.⁴⁵.**
 ca. **265** „ wollene u. baumwollene **Knabenanzüge** jetzt **2.⁶⁰, 3.⁴⁰, 4.⁶⁵.**
 ca. **1500** „ seidene, wollene u. baumwollene **Blousen** jetzt **1.²⁵, 2.⁵⁰, 3.⁷⁵.**
 ca. **300** „ **Reisemäntel und Jackets** . . . jetzt **3.⁵⁰, 7.⁵⁰, 10.⁵⁰.**

Beachten Sie meine Schaufenster.

[9746]

Hermann Hönicke, Leipzigerstrasse,
am Leipziger Turm.

Mit heutigem Tage verlege ich meine

**Papier-, Contor- u. Zeichen-
Utensilienhandlung**

nach

Gr. Ulrichstrasse 11

und bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch im neuen Lokal zu bewahren.

[9741]

A. Fritze, Papier-
handlung, Gr. Ulrichstr. 11.

S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Haus für Herren- u. Knaben-Bekleidung.
Fertig und nach Mass.



Für die Reise!

- Loden-Anzüge
- wasserdicht
- Lawn-Tennis-Anzüge
- Lüster-Anzüge
- Lüster-Jackets
- Loden-Sport-Joppen
- Loden- und Leinen-Anzüge
- für Knaben u. Jünglinge
- Staub-Mäntel.

**Wetter-Mäntel
Loden-Pelerinen**
wasserdicht.

Loden-Pelerine „Wetterfest“
10.50 Mk.

[9753]

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
(Bahnstraße Leipzig-Corbüsch). [8530]
Solfäder, Solfekuren, Witterlaugen- und andere medizinische Bäder.
Aufschwimm- und Wellenbäder. Grabierwerke von 1821 m Länge.
Inhalierhalle. Prospekte kostenlos durch das **Königliche Salzamt**.

Goslar,

die sehenswürdigste Harzstadt
in herrlicher Umgebung.
Sehr günstig für dauernden
Aufenthalt. Prospekte frei durch
Ludw. Koch, Buchhandlung.
Der Verein für Fremdenverkehr.
[9618]

Bad Schandau

Sommerfrische,
Mittelpunkt der Sächs. Schweiz.
Prospekte und nähere Auskunft
d. Stadtr. Richter. [8671]

Von der Reise zurück.

Dr. Klautsch,
Arzt und Geburtshelfer,
Kl. Klausstrasse 11, part.
[9721]

Hotel goldene Rose,
Alexisbad

(Telephon-Nr. Amt Sorgerode 17)
Hof Paul Schiewsau.
Beliebt. Hotel und Restaurant.
Grosse geschützte Veranden.
Für Touristen bestens empfohlen.
Benutzen von 4 St. an.
Mäßige Preise.
Für Schulen und Vereine Preis-
ermäßigung. [9720]

Töchterhort

Weiss'scher Stiftung
Weimar, Harthstr. 41. [9722]
Gründl. Anstalt. i. allen
hauswirtschaftl., gewerb. u.
wissenschaftl. Fächern. Musik,
Tanz. Beste Körperpf. Mass.
Preise, Prosp. mit Refer. durch
die Vorst. Immisch-Kiess.

Fahnen,
Bonner Fahnenfabrik,
Bonn. [9729]

Oberhemden,
weiss u. farbig, vornehme Dessins, fertig u. nach Mass,
elegante Ausführung, vorzüglicher Sitz, von Mark 3,50 an.

Zur Reise:

- Reise-Anzüge,
- Reise-Hemden,
- Reise-Hüte,
- Reise-Mützen,
- Reise-Schuhe u. -Stiefel,
- Reise-Koffer,
- Reise-Taschen,
- Reise-Necessaires,
- Reise-Flaschen u. -Becher,
- Reise-Plaids etc. etc.

Wetterkragen - Havelocks - Joppen
aus feinstem steir. u. Kamelhaar-Loden
(imprägniert).

Bayr. Rucksäcke.

D. V. Borchert,

Bazar f. Herren,
Gr. Steinstrasse 10,
Fernsprecher 1191.

Nouveautés
in Krawatten, Handschuhen, Stöcken, Schirmen.

Einbruch-Diebstahl-

Versicherungen empfiehlt

[9670]

zur Reisezeit

Mobilair-Coupon-Pol. von Mk. 5.- Jahresprämie an,

Johannes Erbs, Magdeburgerstr. 34. Fernsprecher 986.
Frankfurter Transp.-, Unfall- u. Glas-Versich.-Akt.-Gesellsch.



Fernspr.
2178.

Empfehle zu mässigen Preisen:

- Reisekoffer,**
- Reisetaschen,
- Reisekörbe, gefüttert und bezogen,
- Faltenkoffer,
- Rucksäcke,
- Hutkoffer,
- Reise-Necessaires,
- Plaidriemen, Hosenträger,
- Brieftaschen, Zigarren-
Etuis, Brustbeutel,
- Prima Lederportemonnaies
in wirklich solider Ausführung und
denkbar grösster Auswahl.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,
67 Leipzigerstrasse 67. [9696]

Reparaturen aller Art werden schnellstens ausgeführt.

Bedeutender Eingang **Neuester Blusen-Seide.** Nur haltbarste Stoffe.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Grosse Steinstrasse 88. [9254]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Kratzel, Halle a. S.

217 2 Neilag.

Aber als einen notwendigen Protokoll...
Reichthum die Frage zu erheben, ob die...
nicht mehr nötig haben? ...
nicht gerade unwidrig genannt werden...

Wieder Schauer von Wilhelm Jordan...
Der Tod des...
großen Gängers bringt zahlreiche Erinnerungen...

Bei nicht mehrerhalb...
Komm nach Genua...
Sonn bestärkt zu bedürftig!

Das Bild des heimgangenen...
wollte man nicht ferner...
impersonaler Persönlichkeit...
aufmerksam ist...

Bismarck's Pflichten...
Er ärgerte sich...
wiederholt über eine...
Straßenbahn...
vor seinem Hause...

Klausenburger und Koloszar...
Es ist früher schon...
mitgeteilt worden, daß die...
Universität Klausenburger...
in Eisenbüden die Annahme...

Recht forderbare Namen...
als Beziehungen von...
Ortsnamen und...
Wesheiten oder auch...
Barnamen haben sich...

Sehte (Nach) und...
Rechnen...
Kiel, 30. Juni...
König Eduard hat heute...
früh die Rückfahrt nach...
England angetreten.

Berlin, 30. Juni...
Zu dem...
Projekt der Stadteingemeinde...
Berlin gegen die...
Große Berliner...
Straßenbahn-Gesellschaft...

Moskau, 30. Juni...
Durch einen...
gelfern hier und in...
der Umgebung...
mündenden Orkan mit...
starkem Hagelgeschlag...

London, 30. Juni...
Wie Standard und...
Daily Telegraph aus...
Sofia übereinstimmend...
melden, hat am 25. d. Mts...
bei Kauping ein...
heftiges Gewitter...
stattegefunden...

Sofia, 30. Juni...
Neuermeldung...
Ein Telegramm...
aus dem...
Bericht, daß heute das...
russische Militär...
in...
Gefangenen...
von...
Serbien...
erhielten...
fest und die...
Stadt...
angegriffen habe.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 30. Juni.
Wetterbericht vom 30. Juni, morgens 5 Uhr.
Das Barometer fällt jetzt bei...
zurückweichendem...
Winde, das...
Maximum...
verliert sich...
wieder an...
Bedeutung und ein...
ausgedehntes...
Depressionsgebiet...
nähert sich...
nach...
Osten, so daß...
heißt eingetretene...
schöne...
Wetter nur noch...
kurzer...
Dauer sein wird, halb...
vielleicht...
wieder...
Nebel...
zu erwarten...
sind. Im...
Nachmittag...
trat 8 Uhr...
abends...
Niederschlag ein und es...
folgte eine...
kalte...
Nacht (8 1/2 C.).

Voranschläge des Wetter am 1. Juli: Zunächst...
heiteres und wärmeres...
Wetter (hoch...
Nacht noch kühl), später...
mehr Trübung...
mit Regen...
und Gewitter.
Voranschläge des Wetter am 2. Juli: Wechselnde...
Bewölkung und wenig...
veränderte...
Temperatur, Regen, stellenweise...
Gewitter.

Hamburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Börsen- und Handelsteil.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

aus in...
Wetterberichten, in...
Osten, in...
Westpreußen, sowie...
in...
Sachsen, so daß...
hört die...
begehrenden...
Befürwortungen...
wegen...
der...
Mitten...
nicht...
behalten...
sind. Nach...
dem...
Bogen...
hat...
sich...
die...
Zembar...
überall...
abgelehnt,...
bleibt...
für...
die...
Rübe...
aber...
nur...
ein...
Bortel...
geben. In...
Dessau...
waren...
dort...
vorigen...
Anfang...
dieser...
Woche...
in...
den...
Saupt...
büchsen...
Wismars...
und...
Wismars...
Niederlage. Die...
erzi...
gelten...
Rüben...
liegen...
gut. Betreffs...
der...
soll...
gelten...
sicher...
liegen...
verschieden...
sagen...
vor. In...
Lügden...
hat...
sich...
der...
Felder...
nach...
dem...
Regen...
gebeizt. In...
Frankfurt...
hat...
der...
Wetter...
für...
jetzt...
günstig...
für...
die...
Rüben. Der...
Stand...
der...
Rüben...
felder...
ist...
nicht...
unrechtlich...
besser...
wie...
im...
Vorjahr. Belgien...
und...
Holland...
hatten...
ähnliche...
Witterungs...
verhältnisse...
wie...
Frankfurt;...
über...
die...
Wüchsigkeit...
spricht...
es...
günstig...
aus. In...
Dänemark...
besonders...
auch...
Schweden...
sind...
dieser...
Woche...
ausge...
liegend.

Magdeburg, 30. Juni.
Wetterbericht vom 30. Juni, morgens 5 Uhr.
Das Barometer fällt jetzt bei...
zurückweichendem...
Winde, das...
Maximum...
verliert sich...
wieder an...
Bedeutung und ein...
ausgedehntes...
Depressionsgebiet...
nähert sich...
nach...
Osten, so daß...
heißt eingetretene...
schöne...
Wetter nur noch...
kurzer...
Dauer sein wird, halb...
vielleicht...
wieder...
Nebel...
zu erwarten...
sind. Im...
Nachmittag...
trat 8 Uhr...
abends...
Niederschlag ein und es...
folgte eine...
kalte...
Nacht (8 1/2 C.).

Voranschläge des Wetter am 1. Juli: Zunächst...
heiteres und wärmeres...
Wetter (hoch...
Nacht noch kühl), später...
mehr Trübung...
mit Regen...
und Gewitter.
Voranschläge des Wetter am 2. Juli: Wechselnde...
Bewölkung und wenig...
veränderte...
Temperatur, Regen, stellenweise...
Gewitter.

Hamburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Magdeburg, 30. Juni, 9 Uhr 41 Min. vorm.
Das Maximum...
(über 765 mm) liegt über...
der...
Holländer, die...
Depressionen...
(unter 758 mm) liegen...
westlich...
über...
Schottland und...
(unter 745 mm) über...
Westpreußen. In...
Deutschland...
ist es...
wärmer, mehr...
heiter, im...
Osten...
ist...
stellenweise...
Regen...
gefallen. — Fortdauer...
wahrscheinlich.

Die 350jährige Jubelfeier der Klosterschule zu Hofleben a. U.

Am Montag, den 27. Juni trafen gegen Abend die Teilnehmer an der Jubelfeier der hiesigen Klosterschule in großen Scharen ein. Der Begrüßung leitens des Vektors, Herrn Prof. Dr. Wierze, folgte eine gemeinsame Abendandacht unter freiem Himmel, nach deren Beendigung ein gemütliches Beisammensein im Festzelt stattfand. Den Anbruch des Haupttages (Dienstag) begrüßte die Kapelle der Raumberger Artillerie mit einem Vorgesang und es fanden dann die Hauptfeierlichkeiten hintereinander statt.

Am Festgottesdienst hielt Herr Klosterpfarrer Prof. Dr. Kauch eine ergreifende, zündende Festpredigt. Der folgende Fest-Musik war gleichfalls überaus feierlich. Nachdem der Erb-Administrator, Oberamtmann v. Witzleben, Erzellen, die Erzelenen, besonders die Ehren-gäste begrüßt hatte, übertrug der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister Dr. v. Bötticher, Erzellen, die Würde seiner Majestät des Kaisers und des Herrn Kultusministers, der seine bereits gegebene Zusage, persönlich zu erscheinen, hatte rückgängig machen müssen. An Ordens-Auszeichnungen übertrug der Herr Oberpräsident: dem Erb-Administrator Erzellen v. Witzleben den Stern zum Kronenorden 2. Klasse, Herrn Rektor Professor Dr. Wierze, Herr Klosterpfarrer Professor Dr. Kauch und dem Herrn Professor Knoblich den roten Adlerorden 4. Klasse. Der langjährige Notar und alte Kriegsgenosse Herr Grams erhielt den Stern zum Allgemeinen Ehrenzeichen. Außerdem hat Seine Majestät der Kaiserliche Hofkammer Hofrat v. Witzleben zu verleihen geruht und der Herr Kultusminister stiftete das Bild des verstorbenen Kaisers Friedrich III.

Dem Festakt schloß sich unmittelbar an die Weihe der von ehemaligen Schülern gestifteten Orgel, wobei Herr General-Superintendent Hofbauer die Weiherede hielt. — Um 2 Uhr begann das Festmahl, welches einen prächtigen Anblick bot; zwischen den schwarzen Fracks sah man allenthalben die prächtigen Uniformen. Als Ehren-gäste waren zu der Jubelfeier erschienen die Herren Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Bötticher, Erzellen, Regierungsrath Herr v. d. Redde, General-Superintendent Holtzner, Geh. Ober-Regierungsrat Trojahn, Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Weyer, Landratsamtsverwalter v. Hellborn, der Erb-Administrator der Klosterschule Donndorf Herr v. Werthern, Herr Prof. Dr. Dannehl, Direktor des Gymnasiums Sangerhausen, Herr Gymnasial-Direktor Kanow-Beis, Rektor Gehlring-Donndorf, Oberlehrer Dr. Stange-Erfurt, Direktor Professor Dr. Kämmler-Weipzig. Als Vertreter der Gemeinde Hofleben waren der Ortsrichter und zwei Orts-schöffen erschienen. Hierbei sei erwähnt, daß die Ginnover-schaft von Hofleben ihre freundschaftliche Stimmung durch Schneiden der Kaiserkrone ausdrückte. Unter den alten Schülern befanden sich viele Männer aus den höchsten Stellungen, u. a. Erzellen v. Witzleben, Minister des Königlich Preussischen Hofes, Erzellen Graf v. d. Hase, Erzellen von Stünzner, General der Kavallerie, Graf v. Witzleben, Altdöbern.

Nach einem mit hoher Begeisterung aufgenommenen Kaiserhoch, mit dem der Herr Erb-Administrator das Fest-mahl eröffnete, wurden in beredten Worten der Weihe nach gefeiert die alma mater Rhodoseia, der Herr Erb-Administrator und die Familie v. Witzleben, die ehemaligen Schüler, der Herr Rektor nach dem Lehrerkollegium. die ab-wesenden Tamen.

Das Festmahl, welches der Küche des Herrn Stadt-koches Hof-Weipzig alle Ehre machte, steigerte die Fest-stimmung noch, und mit Begeisterung zogen die Teilnehmer unter Begleitung der Musik zum „Einbeisplatz“, wo mancher alte Hofleber noch einmal in die Höhe blühte.

Ein um 9 Uhr beginnender Stommes bildete den Schluß der erhabenen Feiertage, die denkwürdig geseigt hat: einmal,

wie die alten Schüler an ihrer alma mater hängen, und zum anderen, wie sehr sich die Klosterschule der Anerkennung von Seiten der vorzüglich höchsten Behörden zu erfreuen hat. Vivat, floreat, crescat in saecula saeculorum!

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Merseburg**, 29. Juni. (Spurlos verschwunden) ist seit etwa 2 Wochen der in den vierziger Jahren lebende Fleischer Oskar Gumpel von hier. Letztere betrieb Fleischerhandel und war zu dem Zweck, mit Fleisch reichlich versehen, in die Gegend von Merseburg, wo er in Bretleben zum Leserteil geübt worden ist. Er hat blondes Haar und blonden Schnurrbart; eine Frau und drei Kinder waren mit großer Schnelligkeit aus dem Hause von ihren folgenden Oskalen und Batern, der einem Verbrechen zum Opfer gefallen zu sein scheint. Die gänzlich unbekannte ist für jede Nachforschung den Verleihen des Verführers dankbar.

— **Weißenfels**, 29. Juni. (Städtisches) Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer heute nachmittags abgehaltenen Sitzung den Hausplan für die gewerbliche Fortbildungsschule für 1905—1907, wobei u. a. das Grundbesitzvermögen von 2,25 Mill. vorkaufte die Genehmigung des Regierungspräsidenten erhielt wurde. — Für die Umwandlung des Friedrichs I. an der Nikolaistraße in eine öffentliche Parkanlage wurden aus den Lieberhäusern der Stadtsparkasse 12 000 M. bewilligt. — Für die Anstellung eines Stadtkassiers wurde ein Jahresgehalt von 4500 M. ausgeworfen; derselbe soll verpflichtet werden, sich noch einen Unterhalt zu halten. Der letztere bekommt freie Wohnung im südlichen Krankenhaus. Die beiden Letztere sollen zugleich die Funktionen von Schulräten ausüben. — Die Anstellung eines Wäldmeisters wurde genehmigt. — Für den Anlauf des Regenerischen Erben gehörigen Grundbesitzes in der Saalstraße und eines dazu gehörigen Schulhauses wird eine Summe von 110 000 M. bewilligt. Durch Abbruch des Grundbesitzes kann der schon fast fertige Plan, die Jägerstraße (Alte) mit der Weißwasserstraße zu verbinden, ausgeführt werden.

— **Hannburg**, 29. Juni. (Der Herr Marineoffizier) Ein hiesiger Bauunternehmer, Herr v. einer Stadt mehr zu erhalten, aus einer Mastengetriebe für die Uniform eines Marineoffiziers gefertigt und promentiert in ihr, das junge Mädchen am Arme, Hof in der Stadt umher, ließ sich als Offizier grüßen und stellte sich Offizieren als Kamerad von W. M. E. „Hummel“ vor. Schließlich wurde der gute Mann hoch von der Polizei „eingekerkert“.

— **Hannburg**, 29. Juni. (Aus dem Chronik) In den letzten Quartalen des bekannten Jahres 1816 wurde das Saale- und Unstruttal arg durch Ueberschwemmungen heimgesucht. In der ersten Hälfte der Chronik, in dem gebannten Jahre sich Gewitter zeigten, die hiesigen wogend mit Wolkenbrühen entlasten, so daß unter der Naumburger Peters-Baum-Wiese das Wasser der Saale über das von 1784 überstieg, wodurch die Auen überflutet und viele Früchte entrannten, welches einem Kometen, der der Sonne so nahe getreten sein sollte, zugeschrieben wurde. Gleich nach der Erdbeuge der Dresden'schen Schiffe Roden, weil wurde aus den Eichen getroffen und bald viele ansehnliche Begleiterte denbesen zur Ansicht brauchten: über 8 rthlr. In der Erste dieses Jahres war es so fauch, daß kein Schiffer entließig schneiden konnte, und seiner besagte sich dabei über die Welt. Ingegen folgte 1817 ein von außerordentlichen Sturmwinden begleitetes, sehr milder Winter, in welchem die Kinder auch nicht einen einzigen Tag sich mit Handarbeiten befähigen konnten.

— **Hannburg**, 29. Juni. (Selbstmord. — Postverbindungen. — Inpazierer) Weitem wurde in Thalborn der etwa 50 Jahre alte Arbeiter Seiche in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Das den Mann, der mit seiner Frau in hiesiger Ehe lebte, in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt. — Das Anloß der Eröffnung der Weichen-Duerfurt-Bahn wurde vom 1. Juli dieses Jahres ab folgende Postverbindungen eingestellt: die täglich einmal verkehrende Personen-Duerfurt-Weichen- und Weichen-Duerfurt, die täglich einmal verkehrende Personen-Duerfurt-Niederbarnum und Niederbarnum-Duerfurt. — Seitens des Chefs der Landbanquarie General der Infanterie von Hammerstein-Logen, Majors Weyer, Landbanquarie-Regiments von Heringen und Majors Winter wurde hier eine Besichtigung über 3 Banquarie-obermediziner und 18 Bedienten abgehalten.

— **Freiburg**, 29. Juni. (Gutsveräußerung) Das Schlabach'sche Gut in Juchefeld ist an Herrn Weimann-Weipzig verkauft worden. In dem Nachbarnort, Schlabach, hat das 200 Morgen große Gehöft die Gut an Herrn von Göben käuflich erworben.

— **Oberniederalte**, 29. Juni. (Feuersbrand) Im anliegenden Wörschig-Weidenfeld sind in der Nähe der Holleinnahme neun Wohnhäuser abgebrannt. Zwanzig Familien sind dadurch obdachlos geworden.

Die in den oberen Stockwerken Wohnenden mußten durch Sprung aus dem Fenster ihr Leben retten. Die Kinder mußten hinabgeworfen werden, um sie dem Flammenbrot zu entziehen. Es gelang unterliegenden Leuten, dieselben aufzufangen.

— **Merseburg a. S.**, 29. Juni. (Eine Totengruft) Nachdem im Frühjahrs die letzten Schichten in der hiesigen Schloßkirche eine Entlung eingetretet war, ist dort unter Leitung der Provinzial-Bauverwaltung ein Aufbruch vorgenommen worden. In der etwa 1,0:0,4 Meter großen Gruft wurde die Lebersteine völlig zerfallen und die Lebersteine zerfallen, ohne daß über deren Wirkung sich etwas feststellen ließ. Die Entlung war durch Verfall der oberen Decken entstanden.

— **Norhausen**, 29. Juni. (Talferer) Der Herr Regierungspräsident hat in Begleitung des Herrn Oberamtmannes Dr. Conig den Talfererbau, bei welchem man bereits mit dem Bau der Spermauer begonnen, besichtigt.

— **Frankenhausen**, 29. Juni. (Auszeichnung) Dem Musikleiters Herr v. der Musikdirektion, wurde als Anerkennung von der Kaiserin Anna von Schwarzburg-Rudolstadt eine goldene Nadel mit Monogramm A. A. und der hiesigen Stadt verehrt. W. Hohenberg, 28. Juni. (Einbruch) Im benachbarten Weipzig wurde bei dem Landwirt Heinrich Zierlein in der Nacht zum 28. Juni eingedrungen, aus einem gewaltig geöffneten Schranke sind 1500 M. gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt. (Weitere Provinzial-Nachrichten im Hauptblatt.)

Landwirtschaftliches.

— **Neubitz** (Kreis Zauggau), 29. Juni. (Raiffeisen-Unterverband) Am 26. d. M. hielt der Unterverband Zauggau, Raiffeisen-Organisation, wofür auch einige Mitglieder aus dem Kreis Zauggau erschienen sind, unter Vorsitz des Unterverbandsdirektors Krüger-Neubitz hier seinen diesjährigen Verbandstag ab. Es waren vertreten Hohenberg, Neubitz, Hohenberg und Züllsdorf, sowie die Vertreter Hohenberg, von Seiten der hiesigen Kreis-Unterverbandsvereine, wofür auch einige Mitglieder erschienen sind. Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden geleitet. Zunächst wurde die Frage: „Warum halten wir Unterverbände ab und schließen uns zu Unterverbänden zusammen?“ dahin, daß dieselben wie die Verbandstage im Großen so für den kleineren Verband der Jungbrunnen der Organisation werden sollen durch Bedingung des ungenügenden Genossenschaftswesens im Kreis Raiffeisen, sie sollen aber auch den Mitgliedern Gelegenheit geben, zum Meinungsaustausch untereinander und zur Erfüllung eines mit der hiesigen. Hierauf hielt Herr v. der Unterverbandstag ab und schloß sich um 10 Uhr ab. Hierauf hielt Herr v. der Unterverbandstag ab und schloß sich um 10 Uhr ab. Hierauf hielt Herr v. der Unterverbandstag ab und schloß sich um 10 Uhr ab.

— **Neubitz** (Kreis Zauggau), 29. Juni. (Raiffeisen-Unterverband) Am 26. d. M. hielt der Unterverband Zauggau, Raiffeisen-Organisation, wofür auch einige Mitglieder aus dem Kreis Zauggau erschienen sind, unter Vorsitz des Unterverbandsdirektors Krüger-Neubitz hier seinen diesjährigen Verbandstag ab. Es waren vertreten Hohenberg, Neubitz, Hohenberg und Züllsdorf, sowie die Vertreter Hohenberg, von Seiten der hiesigen Kreis-Unterverbandsvereine, wofür auch einige Mitglieder erschienen sind. Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden geleitet. Zunächst wurde die Frage: „Warum halten wir Unterverbände ab und schließen uns zu Unterverbänden zusammen?“ dahin, daß dieselben wie die Verbandstage im Großen so für den kleineren Verband der Jungbrunnen der Organisation werden sollen durch Bedingung des ungenügenden Genossenschaftswesens im Kreis Raiffeisen, sie sollen aber auch den Mitgliedern Gelegenheit geben, zum Meinungsaustausch untereinander und zur Erfüllung eines mit der hiesigen. Hierauf hielt Herr v. der Unterverbandstag ab und schloß sich um 10 Uhr ab. Hierauf hielt Herr v. der Unterverbandstag ab und schloß sich um 10 Uhr ab. Hierauf hielt Herr v. der Unterverbandstag ab und schloß sich um 10 Uhr ab.

Die grosse, stetig fortschreitende Entwicklung meines Geschäfts bedingt eine Vergrößerung meiner Verkaufsräume. Zu diesem Zwecke beginne ich demnach einen

Um- und Erweiterungsbau.

Es werden dadurch meine Verkaufsräume zeitweilig auf die Hälfte des jetzigen Raumes beschränkt und bin ich deshalb gezwungen, mein Warenlager auf ein Minimum zu verkleinern. Ich stelle deshalb die gesamten Warenbestände in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Leinen, Baumwollwaren, Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Gardinen, Damen- u. Kinder-Konfektion, Blusen, Morgenröcken, Unterröcken, Schürzen etc.

ausverkauft

und lasse auf verschiedene Artikel Preisermäßigung bis zu 50 Prozent und darüber eintreten. Es bietet sich dem kaufenden Publikum somit die beispiellos günstige Gelegenheit, Waren im Einkaufswerte von mehreren hunderttausend Mark, darunter in jeder Abteilung die besten Fabrikate, zu enorm billigen Preisen zu erwerben, wobei der Ruf meiner Firma für die Qualität sämtlicher Waren Gewähr leistet.

M. Schneider, Halle a. S., 94 Leipzigerstrasse 94.

Kein Umsatzsch. Keine Anwahlforderungen. Änderungen werden berechnet. 5% Rabatt auf sämtliche Ausverkaufspreise 5% Rabatt.

Zünftige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Unter dem im Grundbuch Eintragsnr. 5 unterzeichneten Schein der Fleischfabrik von H. Wigt ist die Schweinefende ausgetreten und das Geschäft deshalb unter Sperr gestellt.
Halle a. S., den 29. Juni 1904.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Wegens Bornehme von Plattenarbeiten wird die Mit-Prämie von der Meinen Maschinen bis zum Ende der Montage und die anliegenden Erträge an der Westseite des Parkes von Donnerstag, den 30. d. Mis. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.
Halle a. S., den 28. Juni 1904.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Der Markt für Wagenschweine und Ferkel auf dem hiesigen Viehmarkt findet in nächstem Monat Sonntag, den 9. Juli d. J. statt.
Halle a. S., den 28. Juni 1904.
Die Verwaltung des hiesigen Schlacht- und Viehmarktes.
Heiners, Direktor.

Bekanntmachung.
Bei der am 25. Mai d. J. stattgehabten planmäßigen Auflösung der auf Grund der öffentlichen Ausschreibung vom 30. September 1899 angekauften Anteilscheine der Stadt Aken a. S. — I. Auflage — sind folgende Nummern gezogen worden:

- Schuldb. A über 500 Mark**
Nr. 5, 48, 72, 120, 204, 267, 335, 348, 357, 385
- Schuldb. B über 200 Mark**
Nr. 1, 15, 84, 176, 197, 307, 358, 366.

Die Inhaber der vorbeschriebenen Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen **Rückgabe derselben** und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen den **Nennwert** der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkassa vom 3. Januar 1905 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1905 ab hört die Verzinsung der angekauften Anteilscheine auf.
Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.
Aken, den 26. Juni 1904.
Der Magistrat.
Fischer.

Der Magistrat.
Fischer.

In unfer Handelsregister Abteilung A Nr. 1596 betreffend die Firma **Rohe & Schenker** zu Halle a. S. ist heute folgendes eingetragen worden: Die Firma ist in Rohe & Schenker, Inh. Karl Schmidt, geändert. Inhaber des Geschäfts ist jetzt der Bruder **Karl Schmidt** hieselbst.
Halle a. S., den 24. Juni 1904.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Ritterguts-Kaufgesuch.
Ich suche für mich ein Rittergut mit einem Areal von 600 bis 1000 Morgen, gutes Boden, guten Gebäuden, in der Provinz Ostpreußen, bei hoher Ansehung leicht zu kaufen und bitte Offerten von Selbstkäufern unter Z. N. 639 an die Expedition dieser Zeitung zur Weiterbeförderung senden zu wollen.
[9749]

Landgut
in der Nähe Magdeburgs, Bahnhof 1/2 Stunde vom Dorf, Chauffee, voll sofort verkauft werden. Größe ca. 190 Morgen, besten Boden, mittl. mäßiger Baumguts, nahe Bahn, hervorragend guter Viehstand, verkaufe bei 200 000 M. Anzahlung; gebaut werden ca. 500 Hekt. Weizen, 300 Hekt. Hülsen, 300 Hekt. Getreide, 250 Hekt. Obst, nur Selbstkaufl. unter Z. c. 634 durch die Exp. d. Btg. [9664]

Wein Rittergut i. Schleib.
1500 Morgen groß, nur Weizen, Weizenboden, prächtig, vorzüglich mäßiger Baumguts, nahe Bahn, hervorragend guter Viehstand, verkaufe bei 200 000 M. Anzahlung; gebaut werden ca. 500 Hekt. Weizen, 300 Hekt. Hülsen, 300 Hekt. Getreide, 250 Hekt. Obst, nur Selbstkaufl. unter Z. c. 634 durch die Exp. d. Btg. [9664]

Belgische Pferde
sind bei uns eingetroffen.
S. Grossmann & Sohn
Zöpferplan 3. [9771]
Teleph. 522.

Gutgeordnetes Wieschen
in vorz. Qualität verkauft in Wagonladung, jew. einzeln. Ferner: **H. Meusel**, Fontange-2603, Weißfischerstraße 11. [9742]

Seichter Kutschwagen
offener in gutem Stand, einz. u. zw. fahrig, perf. **Boyer**, Fr. Märkerstr. 21. I. [9476]

Pferde- u. Kuhdünger
von regelmäßigem Abnehmer gef. sucht. Offerten unter Z. N. 633 an die Exped. d. Btg. erb. [9654]

Louis Böker Einmachegläser

Leipzigerstrasse 7



Vom 1. Juli er. befinden sich unsere
Geschäftsräume Merseburgerstrasse 158.
Speicher und Lager } Merseburgerstrasse 158,
Central-Güter-Bahnhof (Nordende),
Nähe des Viehhofes.
Geschäftsverkehr auch mit Nichtmitgliedern.
Kornhausgenossenschaft Halle a. S.
E. G. m. b. H. [9757]

Bekanntmachung.
Die Dividende der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Ballwig-Bettin ist in Höhe von 1 1/2 % vom 1903 bei der Bankgeschäftlichen Kasse der Provinz Sachsen und Provinzial-Landbank für 1903 zu erheben.
Bettin, den 29. Juni 1904.
Kleinbahn-Aktiengesellschaft Ballwig-Bettin.
Der Vorstand: J. B. Hüncke, Schade. [9745]

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft — Halle a. S.
Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Nord. Grundkreditbank,
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft — Halle a. S.
Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Nord. Grundkreditbank,
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft — Halle a. S.
Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Nord. Grundkreditbank,
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft — Halle a. S.
Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Nord. Grundkreditbank,
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft — Halle a. S.
Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Nord. Grundkreditbank,
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Königl. Preuss. Lotterie.
Jur am 7. Juli beginnenden Ziehung 1. Klasse haben wir Lose in großen und kleinen Abständen abzugeben.
Die königlichen Lotterei-Einnahmer.
Burchard, Frenkel, Herrmann, Lehmann.
Markt 20 sofort oder herrschaftl. II. Etage.
8 Zimmer mit reichl. Zubeh. event. auch zu Konzeptsachen zu vermieten. Preis inkl. Zentralheizung 2000 M. Rd. im Kontor hieselbst.

Einmachegläser
in allen Grössen
aus bestgekühltem Glase.
1/2 3/4 1 1 1/2 2 3 4 Ltr.
6 8 10 12 15 18 Pfg. usw.
Einmachegläser mit Patentverschluss
Adlergläser
zu Originalpreisen sind die praktischsten und billigsten.
1/2 1 1 1/2 2 Ltr.
30 38 45 55 Pfg.
Durchschläge und Schaumlöffel
billigst. [9752]

Albert Weterling,
26 Schmeerstr. nur 26
bringt
feine als gut und billig anerkannt
Schuhwaren
in empfehlende Erinnerung.
Mitglied des Rab.-Sparr-Bereins.
[9063]
Holzwolle in Ballen und einzeln
Gr. Märkerstr. 23.
[9408]

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Aktien-Kapital Mark 9 000 000.
Reserven ca. 2 130 000.
Hiermit erhalten wir uns, unsere Direktor-Vereinigung mit **Stahlfammer und vermiehbaren Schrankfächern** sowie angekauften Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Deposits jeder Größe** (für Wertgegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf anderweitige Pläne
beistehend empfohlen. [9546]
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für [9438]
An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung
guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-Depositen — Check- u. Lombard-Verkehr.
Hypotheken-Verkehr
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenfreier Verkauf bis 1913 unknüpbarer sicherer 3 1/2, 3 3/4, u. 4 %iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Die Sie Ihre Ferienreise antreten, vergessen Sie nicht, Ihren Haushalt und Ihre Effekten gegen
Einbruchdiebstahl
zu versichern, denn
Nur wer versichert ist, kann ruhig reisen.
Der **Niederländische Lloyd**, Direktion für das Deutsche Reich Berlin W. 35, hat eine ausserordentlich Regulierung und billige, aber feste Prämienätze. — Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die **General-Agentur des Niederländischen Lloyd** [9730]
Otto Weise, Halle a. S., Streiberstr. 33.
Vertreter mit höchsten Bezügen werden jederzeit gesucht.

Nur die Marke „Pfeifring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeifring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück. [9738]
Lanolin-Fabrik
Martinikenfelde.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95 % Aetzalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Roll), im Stauffert, Raffinert u. Raffinierwerk liefern zu billigsten Tagespreisen die **Bereinigten Steinhilfen-Raffinerie von R. Schrader,**
Halle a. S. Komplot: Alte Bremerstraße 1a. [8826]

Sophienstraße 74
12 Zimmer mit reichl. Zubeh., evtl. auch geteilt. Bes. oder auf Wunsch elektrische Beleuchtung. sofort oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. **Richard Steckner**, Große Steinstraße 74. [9726]